

Herausgeber und VerlegerFerdinand Mengis
Nicolas Mengis
n.mengis@mengis-visp.ch**Geschäftsführer**Kurt Hasen
k.hasen@mengis-visp.ch
Mengis Druck und Verlag AG
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
mdv@mengis-visp.ch**Redaktion**Furkastrasse 21,
Postfach 720, 3900 Brig,
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
Redaktion: lokal@walliserbote.ch
Sekretariat: info@walliserbote.ch**Chefredaktor:** Thomas Rieder (tr)

Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Ausland/Inland: Stefan Egger (seg)
ausland@walliserbote.ch**Region:** Luzius Theler (lth),
Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak),
Werner Koder (wek), Sebastian Glanz
(gse), Armin Bregy (bra), Mathias
Gspöner (gsm), Martin Kalbermatten
(mk), Melanie Stoffel (mst)
lokal@walliserbote.ch**Kultur:** Lothar Berchtold (blo)

kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht
(alb), Samuel Burgener (sbr)
sport@walliserbote.ch**Ständige Mitarbeiter**Georges Tscherrig (gtg), Hildegard
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)**Techn. Produktionsleiterin Zeitung**
Manuela Bonetti**Zuschriften**

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Nachrufe

Die Nekrologe erscheinen gesammelt auf einer sporadischen Sonderseite.

AbonnementdienstTerbingerstr. 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41
abodienst@walliserbote.ch**Auflage**24677 Expl. (beglaubigt WEMF)
jeden Donnerstag Grossauflage
34904 Expl.**Jahresabonnement**Fr. 309.- (inkl. 2.5% MWSt.)
Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20
(inkl. 2.5% MWSt.)**Annahme Todesanzeigen**3900 Brig, Furkastrasse 21
Annahmeschluss 21.00 Uhr
Telefon 027 922 99 88
korrektorat@walliserbote.ch**Inserateverwaltung und Disposition**Mengis Mediaverkauf
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41
PC 19-290-6, inserate@walliserbote.ch**Inseratenannahmestellen**3930 Visp, Terbingerstrasse 2
3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,
Tempelareal**Technische Angaben**Satzspiegel: 284 x 440 mm
Inserate: 10-spaltig, 24,8 mm
Reklame: 6-spaltig, 44 mm**Anzeigenpreise**Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.11
(Donnerstag Fr. 1.22)
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.22
(Donnerstag Fr. 1.34)
Rubrikanzeigen: Automarkt,
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.22
(Donnerstag Fr. 1.34)
Reklame-mm Fr. 4.44
(Donnerstag Fr. 4.88)
Textanschluss Fr. 1.44
(Donnerstag Fr. 1.58)
Alle Preise exkl. 8% MWSt.**Zentrale Frühverteilung**Alois Seematter
verteiler@walliserbote.ch**Online-Redaktion 1815.ch**Chefredaktorin: Nathalie Benelli
Lokal: Leilah Ruppen,
Norbert Zengaffinen, Daniel Schmid,
Stephanie Zenzünen
lokal@1815.ch, info@1815.ch**WB extra**Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»
als Gratisbeilage zum Walliser Boten.**Urheberrechte**Inserate, die im «Walliser Boten» abgedruckt sind, dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt.
ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Kirche | Robert Kummer empfängt Weihe von Bischof Norbert Brunner

Spätberufener wird Diakon

BRIG-GLIS | Bischof Norbert Brunner weihte in der Kirche der Herz-Jesu-Pfarrei Brig Robert Kummer zum Ständigen Diakon.

Der 62-jährige Robert Kummer ist der vierte Oberwalliser, der den Dienst als Ständiger Diakon übernimmt und der erste in der Pfarrei Brig-Glis. Zahlreich erschienen seine Familie, Freunde und Mitglieder der Pfarrei Brig, um der Weihung durch Bischof Norbert Brunner beizuwohnen. Auch zahlreiche Politiker, darunter die Briger Stadträtin Viola Amherd, zahlreiche weitere Vertreter des Stadtrats, Ständerat René Imoberdorf und andere kirchliche Würdenträger nahmen an der Zeremonie teil.

Höhepunkt

Eröffnet wurde die Weihefeier von Pfarrer Paul Martone, der den Anwärter Kummer auch kurz vorstellte. Anschliessend musste Kummer zusammen mit seiner Frau Elsbeth vor Bischof Brunner nochmals seinen Willen bekunden, zum Ständigen Diakon geweiht zu werden.

An diesem Vorhaben dürfte wohl niemand mehr gezweifelt haben, stieg Kummer nach seiner Pensionierung mit fast 60 Jahren noch ins Studium zum Ständigen Diakon ein, das vier Jahre dauerte. Die Ausbildung fand nun gestern Nachmittag ihren Abschluss und Höhepunkt in der Weihe. Ein entschlossenes «Ich bin bereit» war dann auch von Kummer zu hören. Vor der offiziellen Weihe nahm Bischof Norbert Brunner

**Premiere.** Die Briger Herz-Jesu-Pfarrei erhält mit Robert Kummer ihren ersten Ständigen Diakon.

FOTO WB

die vorangegangene Lesung «Durst nach Leben – Jesus und die Samariterin» als Grundlage für seine Predigt und schlug Brücken in die Neuzeit. «Wir müssen zuhören, dann erfahren wir Jesus. Heute hat jeder einen MP3-Player und hört ständig etwas, aber nicht richtig zu», so Bischof Brunner.

Anschliessend folgte der Höhepunkt der Feier. Durch Handauflegen und einem Ge-

bet wurde Kummer durch Bischof Brunner zum Ständigen Diakon geweiht. Daraufhin erhielt er von Pfarrer Paul Martone die Stola und die Dalmatik überreicht. Bischof Brunner wünschte dem neuen Ständigen Diakon daraufhin viel Glück in seiner neuen Aufgaben.

Zu denen gehören vor allem der Dienst am Wort. Die Diakone predigen, stehen Wort-

gottesdiensten vor und leiten die Katechese auf den verschiedenen Stufen sowie die Erwachsenenbildung. Schliesslich folgt noch der Dienst an der Liturgie. In dieser erfüllen die Diakone eigene Aufgaben. So können sie taufen, Kommunion austeilern, bei Trauungen assistieren sowie Beerdigungen und anderen liturgischen Feiern vorstehen. Als Diakon darf aber keine Krankensalbung gespendet, kei-

ne Eucharistie gefeiert und auch nicht die Beichte gehört werden. Diese Sakramente sind an die Priesterweihe gebunden.

Nach der feierlichen Zeremonie lud Robert Kummer zusammen mit seiner Frau zum Apéro auf dem Kirchplatz. Dort hatten die Mitglieder der Briger Herz-Jesu-Pfarrei die Gelegenheit, ihren neuen Ständigen Diakon näher kennenzulernen.
mst

Kultur | Vortragsverein Brig und Umgebung ehrt Dr. Alois Grichting

Liebling Goethe und Mozart

BRIG-GLIS | Mit einem Abend voller Musik und deutscher Lyrik wurde die jahrzehntelange Arbeit von Dr. Alois Grichting als Präsident des Vortragsvereins Brig und Umgebung gebührend geehrt.

Der Rittersaal des Stockalper Schlosses war am Samstagabend bis auf den letzten Platz besetzt. Dies war nicht erstaunlich, versprach doch das Programm des Ehrenabends für den Past- und Ehrenpräsidenten des Vortragsvereins Brig und Umgebung, Alois Grichting, musikalische Höchstleistungen und grosse deutsche Lyrik.

Liebling Goethe

Und das Programm hielt auch, was es versprach. Musikalisch wurde der Zuhörer in die Welt von Wolfgang Amadeus Mozart entführt. Sein Flötenquartett in D-Dur, vorgetragen von Paul Locher (Violine), Eliane Locher-Walpen (Flöte), Fabienne Imoberdorf (Viola) und Matthias Walpen (Violoncello), verzauerte mit Frühlingsklängen. Weiterer Höhepunkt waren die Rezitationen von deutscher Lyrik durch Schauspieler, Regisseur und Sprecher Franziskus Abgottspon. Zu geniessen gab es Werke von Schiller, Heine, Nietzsche, aber vor allem von Johann Wolfgang von Goethe,

dem unangefochtenen Liebling von Alois Grichting. Wem sich bis anhin die wunderbare Welt von Goethe mit seinem «Heideröselin», «Der Fischer» oder auch «Prometheus» nicht erschlossen hat, dürfte am Samstagabend von Abgottspon definitiv in diese Welt entführt und beseelt worden sein. Beobachtete man den Ehrengast, so wurde klar, das dieser die meisten Gedichte des deutschen Grossmeisters auswendig konnte. «Ich durfte diese sprachlichen Kunstwerke auswendig lernen, jetzt endlich konnte ich sie in professionellem Vortrag geniessen», so Grichting.

Mehr als 10000 Zeitungsartikel

Alois Grichting präsidierte den Vortragsverein Brig, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen feiern kann, während 30 Jahren bis 2009. Die Laudatio auf seinen Vorgänger hielt der aktuelle Präsident des Vortragsvereins Dr. med. Joseph Fischer. Um all die kulturellen Verdienste, Talente und Begabungen des Geehrten zu verstehen, skizzierte Fischer den Lebens- und Schaffensweg von Grichting nach. Von seiner Jugend in Agarn bis hin zu seinem aktuellen Einsatz für die Kunst und Kultur im Oberwallis. «Du hast den Vortragsverein zu Blüte und Ansehen gebracht», so Fischer. Heute stehe der Verein

**Sichtlich gerührt.** Dr. Alois Grichting mit seiner Frau Marie und der Briger Stadtpräsidentin Viola Amherd.

FOTO WB

dank Grichting mit 260 Mitgliedern kräftig und gesund da. Doch ans Aufhören denkt der Kulturförderer noch lange nicht. Zur Zeit sichtet er sein Lebenswerk. Bereits ein Grossteil seines Schaffens ist im Internet abrufbar, darunter mehr als 10000 Zeitungsartikel, 400 Radiosendungen und gegen 300 Filme mit Negativen und Kontaktabzügen zur Oberwalliser Kultur.

Seitens der Stadtgemeinde Brig-Glis wurde Grichting von Präsidentin Viola Amherd geehrt. Sichtlich gerührt stellte sich am Schluss der Geehrte selber noch ans Rednerpult. Er liess es sich nicht nehmen, seinen zahlreichen Weggefährten und Vorstandskollegen im Vortragsverein zu danken. «Meistens ist man ja in unserer Gesellschaft froh, dass ein 30 Jahre an seinem Sessel klebender Präsident end-

lich geht – wenn er nicht vorher gegangen war», scherzte Grichting. Sein besonderer Dank galt allerdings seiner Ehefrau Marie, die viel Geduld während seiner Zeit als Präsident beim Vorstand bewiesen habe. Und wieder war es sein Lieblingsdichter Goethe, mit dem sich Grichting zum Schluss seiner Dankesrede verabschiedete, dabei aber versprach, dem Vortragsverein die Treue zu halten.
mst